

Meine Hündin wird kastriert -wie läuft das ab und was sollte ich beachten?

Futter- und Wasseraufnahme

Der Hund sollte 12 Stunden vor der OP die letzte Mahlzeit erhalten, Wasser darf auch kurz vor der OP noch aufgenommen werden.

In der Praxis

Zunächst wird ihr Hund kurz durchgecheckt und erhält dann eine Sedation. Bis deren Wirkung eintritt, dürfen Sie Ihren Hund gerne Gesellschaft leisten. Dann übernehmen wir, führen den Eingriff durch und lassen ihren Hund danach am Dauertropf in unserer beheizten Box langsam wach werden. Um 12.00 Uhr können Sie ihn abholen.

Wieder Zuhause

Am Tag der OP sollte der Hund warm (Zimmertemperatur) und ruhig gehalten werden. Oft sind die Hunde als Narkosenachwirkung etwas jaulig, das sind keine Schmerzáußerungen, sondern eher Unverständnis, was gerade mit ihrem Körper passiert. Ihr Tier ist mit drei verschiedenen Schmerzmitteln ausreichend für die nächsten 24 Stunden versorgt. Bewegung ist stark einzuschränken, nur ein paar Schritte zwecks „Geschäftsverrichtung“ sind angesagt.

Kontrolluntersuchung am nächsten Tag

Am Folgetag sollte die Hündin nochmal in der Praxis vorstellig werden. Sie wird dann nachuntersucht, Fieber gemessen, der Kreislauf und die Wunde kontrolliert. Vor allem werden aber nochmal Schmerzmittel und Antibiotikum per Injektion aufgefrischt.

Leckschutz und Kontrolluntersuchung

In der darauffolgenden Woche muss die OP- Wunde vor Belecken geschützt werden, am besten mittels Body, außerdem sollte von starker körperlicher Belastung (toben, springen, am Fahrrad laufen) abgesehen werden. Mehrmals täglich ½ Stunde im Schritt spazieren ist okay. 1 Woche nach der Op sollte der Hund zwecks Wundkontrolle noch einmal in der Praxis vorstellig werden.